

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

44 (22.2.1900) Mittagausgabe

nach Erhebungen gemacht worden und ich bitte die Regierung, ehe eine Entscheidung getroffen wird, all' die Umstände, die vorgebracht worden sind, in Betracht zu ziehen. So viel ist aber sicher, daß, wenn eine Anstalt in Pforzheim bleibt, eine zweite nicht ins Unterland kommen kann. Ueberhaupt war ich von den Beschwerden, die der Abg. Köhler über die Heidelberger Trennlinie vorgebracht hat, die unter einer tüchtigen Leitung steht. Die Regierung bitte ich, die Sache zu prüfen und zur Beruhigung des Publikums das Resultat der Prüfung seiner Zeit bekannt zu geben.

Abg. Eber (W.A.) wünscht die Erstellung einer der Anstalten in Schwenningen. (Heiterkeit.)

Abg. Geis (Soz.): Das Bedürfnis für die neuen Anstalten wird nicht bestritten. Eine der Anstalten sollte aber im Unterland errichtet werden, damit die Schwierigkeiten, welche dort in Bezug auf die Unterbringung von Geisteskranken herrschen, beseitigt werden. Auch ich war von den Ausführungen Köhlers überrascht, da ich die Heidelberger Klinik als eine Musteranstalt kenne.

Abg. Uebel (nat.) theilt mit, daß er ein Telegramm erhalten habe, in dem ihm von autoritativer Seite mitgeteilt wird, daß in Konstanz drei Plätze für Errichtung einer Anstalt vorhanden sind. (Heiterkeit.)

Abg. Klümmer (Centr.) trat den Ausführungen Dieterle's bezüglich der Verdrängung Waldshuts bei.

Minister Eisenlohr: Die Debatte hat gezeigt, daß es mit Recht wünschenswert erscheint, diese Sache mit Gründlichkeit zu behandeln. Dem Berichterstatter danke ich, daß er im Bericht die Schritte der Regierung mit Umsicht und Einsicht beurtheilt hat. Mit Befriedigung kann ich konstatiren, daß man darin einmüthig ist, die Anstalt in Pforzheim aufzuheben und zwei neue Anstalten zu errichten. Diese Anstalten sind aber nur als Pflegeanstalten gedacht. Wenn ich zu der Frage komme, an welchen Ort diese Anstalten gelegt werden sollen, habe ich ein höchliches Gefühl, denn hier gehen die Meinungen auseinander. Diese Frage wird noch schwieriger Aufgaben stellen. Ich erkenne den historischen Anspruch Pforzheims an, wenn es sich aber herausstellen sollte, daß die Errichtung der neuen Anstalt nicht möglich ist, läßt sich dies nicht ändern. Die Regierung hat Pforzheim stets ihr Wohlwollen zugewandt, so z. B. bei der Enzorektion. Der familiären Krankenpflege werden wir die notwendige Prüfung angeben lassen. Bezüglich der von dem Abg. Köhler vorgebrachten Beschwerden muß ich bemerken, daß die Heidelberger Trennlinie nicht zu meinem Refort gehört. Ich werde aber dafür sorgen, daß, wenn Mißstände vorhanden sind, diese behoben werden. Dem Abg. Dieterle kann ich versichern, daß der gegenwärtige Vorstand der Anstalt Allen die geistliche Seelsorge genau so hoch schätzt, wie seine Vorgänger. Inzwischen hat der Stadtpfarrer von Achern den Dienst in Allen übernommen und auch ordentlich besorgt. Es ist nun gelungen, einen geeigneten Herrn als katholischen Anstaltsgeistlichen ausfindig zu machen. Ich hoffe, daß es ihm gelingt, sich das Vertrauen der Regierung und der Anstalt in dem Maße zu erwerben, wie es sich sein Vorgänger erworben hat.

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Straub und nach dem Schlusswort des Berichterstatters wurden die Resolutionen und sämtliche Propositionen der Budgetteil angenommen und darnach die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag halb 10 Uhr. Budget des Finanzministeriums.

Die Kommission für Eisenbahnen und Straßen der zweiten Kammer stellt den Antrag, den Gesetzentwurf betr. die Weiterführung der Kurghalbahn von Weisenbach bis zur württembergischen Grenze und den Bau einer Nebenbahn im Anschluß an die Höllethalbahn von der Station Kappel über Lenzkirch nach Bonndorf zu genehmigen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Die Herzogin von Alband wird, laut „Schwab. Merkur“, mit dem Prinzen Eduard — dem Thronfolger im Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha — im Frühjahr nach Potsdam überfiedeln.

* Nach einer an die „Danziger Ztg.“ gerichteten Mittheilung des kommandirenden Generals des 17. Armee-corps Lenke sind die Blättermeldungen über seinen Abgang unbegründet. Er hat kein Abschiedsgesuch eingereicht.

* Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: In verschiedenen Zeitungen wird eine gewisse Meinungsverschiedenheit zwischen dem Staatssekretär des Reichsjustizamts und dem preussischen Minister des Innern bezüglich des sogenannten Theaterparagrafen (§ 184b) der lex Heinze zu konstruiren versucht. Wir sind in der Lage, diese Nachricht als unzutreffend zu bezeichnen. Vielmehr herrscht in der Regierung die völlige Uebereinstimmung darüber, daß der genannte Paragraf in der jetzigen Fassung nicht annehmbar erscheint. Ob sich der ihm zu Grunde liegende Gedanke gesetzgeberisch wird realisiren lassen, kann erst beurtheilt werden, wenn eine andere Fassung vorge schlagen werden sollte.

Erzbischof Dr. Simar. — Köln, 20. Febr. Bei dem heutigen Festmahle hielt Erzbischof Simar eine Rede, worin er seinen Dank für die ihm erwiesenen Ehrungen aussprach und das Versprechen abgab, der Erzdiözese allezeit ein wachsender treuer und opferfreudiger Hirte zu sein. Nach der „Köln. Volksztg.“ fuhr der Erzbischof fort: „Wie bisher soll auch in alle Zukunft mein einziger Ehrgeiz sein, den Ruf eines treuen katholischen Bischofs zu erwerben und damit zugleich den eines treu-patriotischen

Kleine Zeitung. Von der Wetterwarte auf der Zugspitze. Auf dem Gipfel des höchsten Berges Deutschlands steht jetzt festgesetzt, der Grund in Felsstein des westlichen Gipfels eingeprengt, bereits das Haus. Im Sommer vorigen Jahres wurde mit der äußerst schwierigen Bauarbeit begonnen. Der Unterbau ist aus Stein und mißt 3 Meter; auf diesem Unterbau erhebt sich ein quadratischer, 2 Stockwerke hoher hölzerner Aufbau. Der mit der Plattform abschließende Bau ist 1 1/2 Meter hoch und ist um etwa 1 Meter höher, als der eigentliche Gipfel. Die Wohnung des hier stationirten Beobachters befindet sich im unteren Stockwerk, im oberen Raum werden die wissenschaftlichen Geräte aufgestellt und die Beobachtungen vorgenommen, von denen mit Recht für die Wetterkunde große Erfolge erwartet werden. Die Einrichtung und Inbetriebsetzung der neuen Station erfolgt diesen Sommer. War es selbstverständlich schon äußerst schwer, die Baustoffe auf den luftigen Bauplatz zu schaffen, so machte die Sicherung des Gebäudes gegen die Stürme noch besondere Arbeit. Starke Drahtseile wurden über den ganzen Bau gezogen und das Haus außerdem durch 16 kräftige Anker an die Felsen des Berggipfels festgelegt. Die Führung und Ueberwachung des Baues lag in den Händen des Alpinisten Adolf Weng. Die Zugspitze ist durch Fernsprecher mit der Münchener Hauptbeobachtungsstelle für Bayern verbunden. Die Mittel zum Bau der neuen Wetterwarte und ihre Unterhaltung hat im Wesentlichen der bayerische Landtag hergegeben. Färben „höhere Töchter“ seidene Unterröcke tragen? Diese diskrete Frage wurde kürzlich im pädagogischen Konf. des Lambsbach'schen Mädchengymnasiums verhandelt. Einer der Lehrer hatte nämlich eine formelle Beschwerde beim Direktor des Gymnasiums darüber eingereicht, daß die Schülerinnen ihn mit dem „Mauschen“ der seidenen Unterröcke bei der Ausübung seiner pädagogischen Thätigkeit störten. Das Resultat dieser der Entscheidung des Kon-

Wischofs. Der eine kann ja vom anderen nimmer getrennt werden, solange mit dem hehren Namen „Patriotismus“ eine der edelsten Tugenden bezeichnet wird, jene Liebe zu Fürst und Vaterland, deren höchste Ziele und deren Grenze durch göttliche Weltordnung bestimmt wird. Indem die Bischöfe durch Pflege christlichen Glaubens und Sitten diesem ewigen göttlichen Gesetze Geltung zu sichern sich bemühen, die im privaten und öffentlichen Leben ihm gebührt, schützen sie die unerbitliche Grundlage aller gesellschaftlichen und staatlichen Ordnung und fördern sie eine der vornehmsten Bedingungen dauernder Größe und Wohlfahrt der Völker. Ich bitte Sie, meine hochverehrten Herren, als Betätigung meines soeben ausgesprochenen Gelübnisses betrachten zu wollen, wenn ich Sie nunmehr einlade, unserm geliebten Kaiser, dem neuen und starken Schirmherrn des Völkerefriedens, und dem weisen und unermüdeten Lehrer und Verteidiger der göttlichen Weltordnung und ihrer sozialen Gesetze auf Petri Stuhl den Ausdruck unserer dankbaren Verehrung darzubieten in dem Rufe: Seine Majestät unser Allergnädigster Kaiser und König Wilhelm und Seine Heiligkeit Papst Leo leben hoch.

— Straßburg, 20. Febr. Der „Meer Zeitung“ zufolge gilt für die Straßburger Diözese die Neuordnung der Dinge im Sinne der Errichtung einer katholischen Fakultät an der Kaiser-Wilhelm-Universität und damit die Aufhebung des dortigen großen Seminars als entschieden. Für die Diözese Meß soll dagegen auf Grund von älteren Kontratsvorschriften als unverändert feststehend erachtet werden, daß die Einrichtung und der Besuch des Fakultätsunterrichts nur in Bischofsprärogative Platz greife, in denen sich eine Universität befindet. Wo das nicht der Fall sei, wie in Meß, hätten die großen Seminare ihren bleibenden Fortbestand.

Deutsches Reich.

* Aus Prag, 20. Febr., wird der „Prf. Ztg.“ gemeldet: Der czechische Verein bildender Künstler, den Brožík, Hynais und Mhlbed leiten, beschloß, die Jahresausstellungen des utraquistischen böhmischen Künstlervereins im Rudolphinum nicht mehr zu beschicken, insolange nicht der ein Jahrhundert alte, von Deutschen gestiftete und eine große Zahl deutscher Mitglieder zählende Verein geschifert sei und die Doppelsprachigkeit aufgegeben, weil durch die Vereinigung einer angeblich deutsch-böhmischen Kunst mit der czechischen die große Entwicklung der letzteren verschleiert werde. Das „Prager Tagblatt“ weist darauf hin, daß Mhlbed seine ersten Erfolge der Berliner Ausstellung verdanke, Hynais seinen Namen durch Heranziehung an die Aus schmückung des Hofburgtheaters begründete und Brožík's Name bekannt wurde durch die Aufnahme seiner Werke in die Berliner Nationalgalerie. Was würde wohl, meint das Frankfurter Blatt mit Recht, aus der czechischen Kunst werden, wenn sie von den Deutschen in ähnlicher Weise boykottiert würde.

Frankreich.

* Aus Paris, 20. Febr., wird gemeldet: Der Staatsgerichtshof verwarf heute mehrere Anträge der Vertbeidigung und setzt die Verhandlung fort. Das Verlangen des Angeklagten Marcel Habert's, Déroulède freies Geleit für seine Zeugnisaussage zu gewähren, wird vom Präsidenten und dem Staatsanwalt abgewiesen, da Déroulède nach seiner Verurtheilung nicht mehr fähig sei, Zeugniß abzulegen. Es beginnt das Verhör Habert's.

Aus Baden.

* Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im Monat Januar 1900:

Table with 5 columns: Nach provisor., aus dem Vorjahre, aus dem Jahresbudget, aus sonstigen Quellen, Summa. Rows include monthly and annual data for 1899 and 1900.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Orts-

seils heimgestellten Beschwerde vor das strenge Verbot für die Schülerinnen, derartige Kleidungsstücke (natürlich nur, falls sie aus selbstbenannten Stoffen angefertigt sind) fernerehin zu tragen. M. R. R.

Druckfehler sind gewiß oft sehr ärgerlich; sie ereignen sich nicht nur in den am sorgfältigsten durchgesehenen Zeitungen, sondern auch in den mit größter Aufmerksamkeit von Mühe und Vorsicht hergestellten Büchern — kurz, sie sind eben unvermeidlich. Allein etwas tiefer vorgeschritten sind wir denn doch auch mit der Beseitigung dieser fahrenden Versehen im Vergleich zu früheren Jahrhunderten. Im Jahre 1561 war ein nur einhundertzweiundsechzig Seiten starkes Buch gedruckt, das in einem fünfzehn Seiten langen Anhang die Druckfehler enthielt. Der Herausgeber schrieb zu diesem ansehnlichen Druckfehler-Verzeichniß eine kleine Vorrede, in der er behauptete, diese zahlreichen Zerklümmern seien aus Mangel an Aufmerksamkeit des Satans zurückzuführen. Eine 1653 veröffentlichte Bibel enthält an sechs- und siebenstellige Fehler!

Vermischtes.

Berlin, 20. Febr. Den Abendblättern zufolge traten 7500 bis 8000 Fischer gefangen wegen Ablehnung von Lohnernhöhung in den Aufstand.

Berlin, 20. Febr. Die Morgenblätter melden aus Halle a. d. Saale: Auf den Gruben von der Hebt, Dreherhaus, Niederschacht und Elsa wurde gestern allgemein gestreikt.

München, 20. Febr. Der Besitzer des Hotels Reichshof, Baurer, wurde heute unter der Aufsicht, große Wechselfälligkeiten begangen zu haben, verhaftet. (H. Z.)

London, 20. Febr. Heute Morgen wurde bei Craigleith in der Nähe von New-Berwid und Firch of Jory ein Dreimaßler mit dem Kiel nach oben aufgefunden. Am Ufer lag ein Brett mit der Aufschrift „Thalia-Windau“. Man befürchtet, daß die ganze Mannschaft umgetrieben ist.

bourath Wilhelm Hummel in Karlsruhe das Ritterkreuz zweiter Klasse des höchsten Ordens vom Rätlinger Löwen zu verleihen.

Mit Entschliessung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 12. Februar d. J. wurde Hofrath Rudolf W. anhel in Karlsruhe dem Hofrathe Bruchsal als zweiter Beamter zugetheilt.

Mit Entschliessung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 12. Februar d. J. wurde Hofrath Theodor Paracchini in Bruchsal nach Rheinfelden versetzt und mit der Leitung des Hofratsdienstes daselbst betraut.

Badische Chronik.

* Mannheim, 20. Febr. Die Handelskammer hat an das Ministerium des Innern die Bitte gerichtet, wie für Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg, auch für Mannheim eine Oberamtmannsstelle beim hiesigen Bezirksamt in Aussicht zu nehmen.

* Mannheim, 20. Febr. Die hiesige Handelskammer hat eine Vorstellung an den Reichstag gerichtet mit der Bitte: sein Verlangen dafür einzusehen, daß die deutschen Ausfuhrzölle für Kohlen und Stoffs außer Kraft gesetzt und die Beförderung fremder Kohlen zu den Sägen des Rohstoffzolls zugelassen werde. Begründet wird die Vorstellung mit der zunehmenden Gefahr für die einheimische Industrie, die in der steigenden Mehrausfuhr liegt. Die Ausfuhr betrug im Jahr 1895 10,7 Millionen Tonnen im Jahr 1896 auf 12,7 Millionen Tonnen im Jahr 1897, dem Wert nach von 72,6 Millionen Mark auf 117,1 Millionen Mark gehoben. Der größte Theil dieser Ausfuhrungen ist ganz offenbar der am Weltmarkt unserer deutschen Industrie konkurrierenden Industrie der Länder, nach denen diese Ausfuhr sich richtet, d. h. fast des ganzen außereuropäischen Europas, zu Statten gekommen. Diese Unterdrückung des fremden Wettbewerbes muß von der deutschen Industrie heute, wo es ihr an Kohlen fehlt und die Preise eine ganz exorbitante Höhe erreicht haben, um so schmerzlicher empfunden werden, als sicheres Vernehmen nach deutsche Kohlen im Ausland dauernd zu abstoßend billigen Preisen verkauft werden als in Deutschland selbst.

* Karlsruhe, 20. Febr. Das Hochzeitsfest steht leider auch hier noch in voller Blüthe, und in der vergangenen Woche hätte ein Bräutigam diese Ehrenbezeugung fast theuer bezahlen müssen. Der junge Bürger Hr. begab sich mit seiner Neuwermählten vom Standesamte zur Kirche. Von allen Seiten knallten Freudenrufe da — zu Hause angekommen — macht der Bräutigam die merkwürdige Entdeckung, daß sein neuer Hochzeitsrock einen bedenklich gerissenen Kermel aufzuweisen hatte. Man forscht nach der Ursache und findet die Spur einer Revolverkugel, die sich nun bald selbst in der Westentasche vorfand. Ihr Lauf war durch die Lohschwehr, die ganz breitgedrückt war, aufgehalten worden. Man schreibt natürlich den Vorfall der Unvorsichtigkeit zu und vermute keine böse Absicht. Die Gendarmerie nimmt aber die Sache sehr ernst und führte den ledigen Schneidermeister G. von hier als vermeintlichen Thäter in Untersuchungshaft ab. (Hdl. Ztbl.)

* Bruchsal, 20. Febr. Das Schreiben S. R. S. des Großherzogs anlässlich des 50jährigen Jubiläums des 2. Bad. Dragoner-Regiments Nr. 21 lautet:

Werthgeschätzter Herr Major Kühne! Ein Unwohlsein, das mich schon diese ganze Woche zu größter Schonung nöthigte, benimmt mir die Möglichkeit, der Einladung zum Jubiläumsfest Ihres Regiments zu folgen. Ich komme daher mit diesen Zeilen Ihnen und Ihrem Regiment mein Bedauern auszudrücken, daß mir diese Entsendung auferlegt ist. Ich hätte so gerne im Alter und junger Kameraden einer Feier angeohnt, die so werthe Erinnerungen in mir erweckt und Ihnen Allen ausgesprochen, welchen Antheil ich an einer Feier nehme, die für das Regiment eine recht tief greifende Bedeutung hat. Schauen wir auf die Zeit der Reorganisation des badischen Armee-corps, so treten uns Ereignisse entgegen, in welchen große politische Bewegungen den ruhigen Bestand des Staates in Frage stellen und alle Ordnung, alles Recht tief erschüttert haben. Die völlige Auflösung des badischen Armee-corps erforderte seine Reorganisation, und da war die Bildung der drei Reiter-Regimenter ein herboragender Theil der schwierigen Aufgaben. Das damalige zweite Reiter-Regiment entstand gleich den beiden anderen Regimentern aus den vorhandenen Kräften der alten Dragoner-Regimenter, die in Lotsen gesammelt wurden. Die Reorganisation geschah daher viel leichter als erwartet wurde und es ergab sich, daß die schwere Schullast, welche der Umsturz bewirkte, von heilfamen Folgen für die Empfindungen der eingetragenen Mannschaften begleitet waren. Freudig wurde gearbeitet und in kurzer Zeit erstanden die neuen Reiter-Regimenter in fester Ordnung und strammer Disziplin. Bald kam die Zeit der Probe und diese wurde glänzend bestanden — die bekannten Kriegsergebnisse sind noch in Aller Erinnerung. Wie gerne hätte ich die zum Jubiläum erscheinenden Kriegsveteranen getroffen, sowie alle die älteren Leute, die meine Zeitgenossen sind. — Sagen Sie aber auch Ihrem Regiment, daß ich theilnehmend seiner gebeite und bemehle von Herzen wünsche, daß demselben noch reichbegnete Jahre erfolgreicher Thätigkeit zu Theil werden mögen. Dem Offiziercorps bitte ich meinen kameradschaftlichen Gruß zu sagen mit dem Ausdruck meines Bedauerns, mich nicht in Ihrer Gemeinschaft des Jubiläums feiern zu können. Besonderen Dank sage ich Ihnen noch, lieber Herr Major, für die mancherlei Fürsorge, welche Sie mir widmen wollten und deren Anordnung ich tief gekiegt bin. Karlsruhe, den 17. Februar 1900. Ihr sehr ergebener

ges. Friedrich, Großherzog von Baden. § Bruchsal, 20. Febr. Die Budget-Kommission des Reichstags bewilligte von der im Extra-Ordinarium des Militär-Etat für Bruchsal als erste Baurate für eine Kavallerie-Kaserne gebudgetierten 300 000 Mark zunächst nur 15 000 Mark für einen Entwurf.

* Pforzheim, 20. Febr. Der Bürgerausschuß nahm einen Antrag des Stadtraths an, wonach die städtische Sparkasse ermächtigt wird, Wechsel mit höchstens drei Monaten Verfallzeit und mit guten Unterschriften bis zum Obligo einer Person von 50 000 M zu diskontiren.

* Baden-Baden, 20. Febr. Am kommenden Samstag den 24. Februar findet in den sämtlichen Sälen des Konversations-Hauses der diesjährige, vom Städtischen Kur-Komitee veranstaltete große Maskenball statt, welcher jeweils den Höhepunkt der Winterergänzungen unserer Bäderstadt bildet. Die Vorbereitungen zu demselben sind bereits in vollem Gange. Die elektrisch beleuchteten Säle werden der Veranstaltung entsprechend larmalischlichen Bilderschmuck erhalten und außerdem mit Blumen und Pflanzen festlich decorirt werden. An Preisen gelangen zur Vertheilung zwei Gruppenpreise von 150 Mark in Baar für originelle Gruppen von mindestens drei Personen, fünf Damen- und fünf Herrenpreise für die schönsten oder originellsten Damen- und Herrenkostüme, ferner eine große Zahl von Anerkennungspreisen. Im großen Saal steht das Städt. Kur-Orchester unter Direction des Herrn Konzeptschefs Raffelt die Ballmusik, in den Neuen Sälen die Militär-Kapelle des Inf.-Regts. Markgraf Lubwig Wilhelm 3. Bad. Nr. 111 aus Karlsruhe unter Direction des Kapl. Musikdirektoren Herrn Geuffer. Die große Maskenfeste findet von 12 bis 1 Uhr statt. Zu bemerken ist noch, daß nur anständige Masken Zutritt haben und geistliche Kleidungen nicht getragen werden dürfen. Bei der großen Beliebtheit, welcher sich der Baden-Badener Maskenball allenthalben seit Jahren zu erfreuen hat, dürfte der Besuch wie schon seit Jahren so auch diesmal auch von auswärtigen ein sehr zahlreicher werden.

* Freiburg, 20. Febr. Die hiesige städt. Arbeitsnachweis-Anstalt zieht neuerdings wieder die Aufmerksamkeit auf sich durch einen stadträtlichen Beschluß, welcher die Gehilfenfreiheit für die gesammte Arbeitsvermittlung einführt. Dieser Beschluß soll mit 1. April in Kraft treten. Sonach ist von diesem Zeitpunkt an jede Arbeitsvermittlung bei der hiesigen Arbeitsnachweis-Anstalt grundsätzlich frei, womit eine der vollkommensten

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschbureaus und des „Bureau Herold“.)

hd Berlin, 21. Febr. Wie die „Kreuzzeitung“ hört ist bei der Vorbesprechung zum Zwecke einer Verständigung über die Lex Heinze unter den Partei-Vertretern ein vollständiges Einverständnis über eine Form erzielt worden, welche auch den verbündeten Regierungen annehmbar erscheinen dürfte. Es sei demnach Aussicht vorhanden, daß die sogenannte Lex Heinze wirklich Gesetz werde.

— Kiel, 21. Febr. Zu Ehren des Prinzen Heinrich fand gestern Abend ein Festessen der Stabsoffiziere der Oststation im Offizierskafino statt, bei welchem Admiral Rößler präsiidierte. Der Prinz wohnte der Tafel und dem geselligen Zusammensein bei.

— Köln, 21. Febr. Anlässlich der Enthronisation des Erzbischofs Simar fand eine Illumination und Fackelzug statt. Der Dom und die Apostelkirche waren festlich erleuchtet. Als der Fackelzug vor dem erzbischoflichen Palais ankam, erschien der Erzbischof auf dem Balkon, nahm eine Huldigungsansprache entgegen, erwiderte dieselbe herzlich und schloß mit einem Hoch auf den Papst. Im Laufe des späteren Abends fanden verschiedene Festveranstaltungen und Kommerze statt.

— Paris, 21. Febr. In der Kammer erklärte bei Berathung des Heeresbudgets der Kriegsminister General Gallifet: „Ich möchte Ihnen eine Ueberraschung bereiten. General Deloye, der unsere Artillerie umgestaltet, hat uns soeben durch eine ganz geringfügige Aenderung ein neues Gewehr verschafft, das in 6 Monaten in Gebrauch sein wird und das alle gegenwärtig existierenden übertrifft. (Beifall.)“

— Paris, 21. Febr. Die Wittve des Generals MaMahon ist gestern Abend gestorben.

— Peking, 21. Febr. Der Kaiser empfing gestern das diplomatische Corps. Er soll schlecht und angegriffen ausgesehen haben. Die Kaiserin war bei dem Empfange nicht zugegen.

England und Transvaal.

Aus dem Durcheinander der Nachrichten vom westlichen Kriegsschauplatz löst sich nur Weniges mit bestimmter Klarheit aus. Lord Roberts steht in Jacobsdal. Mittlerweile verfolgt der Generalkommandant Lord Methuen mit dem größten Theile des Heeres den Buren general Cronje auf dem Wege nach Bloemfontein. Die Division des Generals Kellie-Kenny marschirt auf dem Nordufer des Modderflusses, wo Cronje den Rückzug nimmt, fortwährend in der Flanke bedroht durch einen Theil von French's Reitern. Die siebente und einen Theil der neunten Division rücken parallel auf dem südlichen Ufer vor. Gleichzeitig kommt die Nachricht, ein Theil der Magersfontein'schen Buren sei bei Droufild nördlich von Kimberley durch einen anderen Theil von French's Streitkräften eingeschlossen.

Der wichtigste Punkt in Lord Roberts' neuester Depesche über den sofortigen Nachschub von Verstärkungen und Proviant mit der Eisenbahn nach Kimberley ist die Abensbestelle Paardeberg. Diese Aufgabestelle beweist, daß der Oberbefehlshaber gestern Abend schon etwa 50 Kilometer östlich der Bahnlinie auf dem Wege nach Bloemfontein lagerte.

Auch die neueste Meldung des Generals Buller vom östlichen Kriegsschauplatz erregt in London einige Befriedigung, obwohl man sich nach den bisherigen drei Misserfolgen am Tugela keinen kühnen Erwartungen über einen sehr nahen Entschluß von Ladysmith hingibt. Daß die Streitmacht der Buren am Tugela bereits infolge der Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz durch Abzug von Verstärkungen geschwächt sei, wird allerdings angenommen. Man schließt aus dem Schweigen Buller's über die Division Warren, daß diese demnächst wahrscheinlich unterhalb der Klippmündung den Tugela überschreiten werde, und erwartet, lt. Rln. Ztg., einen neuen Durchbruchversuch bei Gattledrift, 15 Kilometer von der Station Colenso und 8 Kilometer von der Einschließungslinie von Ladysmith. Daß ein Erfolg nur mit starkem Lubderluf zu erlaufen sei, gilt als sicher.

— Gwes, 20. Febr. Die Königin beschickte heute Vormittag ein Milizregiment, wobei sie stichtlich erfreut die Mitteilung machte, daß heute früh gute Nachrichten vom Kriegsschauplatz eingegangen seien.

— London, 21. Febr. In einem Schreiben der Königin an Lord Wolseley heißt es: „Da jetzt ein großer Theil des Heeres in Südafrika steht, sei sie sich vollkommen klar darüber, daß die für die Zwecke der Landesverteidigung notwendigen Maßregeln getroffen werden müßten. „Mir wurde mitgetheilt, daß es möglich sei, eine für ein Jahr ausreichende Streitmacht an Offizieren und Mannschaften aus allgedienten Soldaten aufzustellen. Ich vertraue auf die Eingabe an das Vaterland und den Thron und appellire an Sie, mir noch einmal zu dienen und zu helfen zum Erlasse derjenigen, die Schulter an Schulter mit den Mannschaften aus den Kolonien so wacker der Invasion unserer britischen Besitzungen entgegenstehen. Diese zu schaffenden Bataillone sollen den Namen „Königl. Referdebataillone“ führen.“

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

— London, 20. Febr. Ein Reuterscher Korrespondent bei der Truppe French's meldet über die Einzelheiten des Entschlusses von Kimberley Folgendes: aus Modderriver vom Montag früh:

„Als wir 8 englische Meilen von Kimberley entfernt standen, empfingen wir von den Belagerten die heliographische Mittheilung, daß die Buren die Stadt beschießen. Wir signalisirten zurück: „Hier steht French's Kolonne, die zu Eurem Entschluß vorrückt.“ Die Belagerten antworteten, da sie wohl fürchteten, daß unsere Depesche von Seiten der Buren heliographirt sein könnte, mit der Frage: „Welches Regiment seid Ihr?“ Unsere Antwort überzeugte sie dann, daß der Entschluß thatsächlich nahe sei. Schließlich ritten wir ohne Widerstand in Kimberley ein, dessen Bewohner unter lauten Ausdrücken der Begeisterung unsere Truppen umringelten und sich unter sie mischten. Die Truppe rastete die Nacht über und verfolgte am anderen Tage den Feind nach Droufild, indem sie ihn durch Artilleriefener von den Kopjes vertrieb. Nach Dunkelwerden flohen die Buren und ließen viele Todte zurück. Die Besatzung und die Einwohnerschaft von

Kimberley lebten von Pferdefleisch. Die Nationen wurden täglich auf dem Marktplatz verteilt. General Cronje ließ in Magersfontein ein Geschütz, außerdem noch viele Nahrungsmittel und Kleidungsstücke zurück.“

— London, 20. Febr. Dem Bureau Laffan wird aus Jacobsdal vom 18. Febr. 9.10 Abends, gemeldet: Als Cronje Magersfontein räumte, bewegte er sich in größter Eile auf Rondeval zu, von wo eine Truppe abgeschickt wurde, welche Jacobsdal vertheidigen sollte. Diese Vertheidigung wurde dann aber aufgegeben. Bei Klip Drift holte Kelly-Kenny Cronjes Kolonne ein. Die Freistaat-Kommandanten waren beinahe einstimmig für Uebergabe, als es sich aber am Morgen zeigte, daß die englische Kavallerie ihr Lager nicht umzingelt hatte, änderten sie ihren Entschluß und bewegten sich ostwärts. Eine besondere Abtheilung wurde zurückgelassen, um den Transporttrain zu bewachen. Die englischen Truppen hatten aber Kanonen auf benachbarte Hügel gezogen und beschossen das Lager der Buren von 7300 Meter Entfernung aus. Sie brachten so ein Stück Transport nach dem anderen in Isolirung, bis 78 Wagen genommen waren.

Der parlamentarische Berichterstatter der „Daily News“ theilt mit, gestern um halb sechs Uhr habe man im Unterhause erzählt, Cronje sei umzingelt. Um sechs Uhr habe es gesehen, Cronje sei gefangen. Der Unterstaatssekretär des Krieges, Wyndham, habe auf viele Fragen nur geantwortet, die Nachrichten seien äußerst befriedigend, er wolle nicht mehr sagen. Dem „Daily Telegraph“ zu Folge lautete das Gerücht dahin, French befinde sich zwischen Cronjes Truppen und Bloemfontein und erwarte Verstärkungen, ehe er Cronje einschließen könne. (Zit. Ztg.)

— Kimberley, 20. Febr. Auf dem Gebiet rings um Kimberley standen vorgestern schon keine Buren mehr. Sie räumten Droufild, Saltpan, ferner Scholtuel und Spitsfontein. Ein Zwölffpfünder der Buren mit Munition wurde erbeutet, ebenso das Lager bei Droufild, das in der Nacht vom 16. verlassen wurde. In der Dunkelheit wurden mehrere Fiehherden erbeutet.

— Grados, 21. Febr. (Reuter.) Hier gingen Einzelheiten über die Wegnahme der Wagen am Rietflusse ein. Die Wagen waren an einer Drift zu einem Lager geordnet als sie von 1800 Buren mit 4 Geschützen angegriffen wurden. Das Schießen dauerte den ganzen Tag. Es wurden 180 Wagen mit Lebensmitteln für Menschen und Vieh von den Buren erbeutet. Die Hälfte der Treiber und Führer wurde getödtet oder wird vermisst.

— London, 20. Febr. Lord Roberts' telegraphirte am 19. ds. Vormittags, aus Paardeberg, 30 englische Meilen östlich von Jacobsdal, daß Lord Methuen mit Verstärkungen und Vorräthen sofort mit der Eisenbahn nach Kimberley gehe.

— London, 20. Febr. Nach dem Reuterschen Bureau wurden in den Kämpfen von Entschluß von Kimberley am 14. bis 16. ds. Mts. zwei Offiziere getödtet und fünf verwundet.

— London, 21. Febr. Die englischen Verluste im Kampfe bei Waterbaaldrift am 15. betragen 2 Offiziere und 2 Mann verwundet. 6 werden vermisst.

— Berlin, 20. Febr. Dem Centralkomitee vom Rothen Kreuz ist von der in Jacobsdal befindlichen Expedition heute früh folgende Depesche zugegangen: Modderriver, 17. Febr., 4.45 Nachmittags. „Wir haben die Kanonade gut bestanden. Alles wohl. Rülmet.“

— London, 20. Febr. Die Regierung des Dranje-Freistaates hat eine Proklamation erlassen, um das Einbringen der Engländer in den Freistaat kräftig zurückzuweisen. Alle Männer von 16 bis 70 Jahren sind zu den Waffen einberufen.

— hd Brüssel, 21. Febr. Die Transvaalgandtschaft konstatirt auf Grund authentischer Nachrichten den völlig intakten Zustand der Armee Cronjes, die erhebliche Verstärkungen erhalten habe und jetzt 35,000 Mann zählt. Daburch sei die Vertheidigung der Straße nach Bloemfontein gesichert. (Rln. Z.) Vom östlichen Kriegsschauplatz.

— Durban, 20. Febr. Während Buller seine Bewegungen am äußersten rechten Flügel fortsetzt, traf er gleichzeitig alle nöthigen Vorkehrungen zur Vertheidigung seiner Stellung auf dem linken Flügel und südlich von Tugela. Er ließ zu diesem Zweck dort eine entsprechende Truppenmasse zurück. Vereinzelt Burenabtheilungen überschritten hin und wieder den Fluß; es kommt öfter zu Plänkelleuten.

— London, 20. Febr. Den „Central News“ wird aus Durban vom 19. Febr., 4 Uhr Nachmittags gemeldet: Buller eröffnete heute Morgen sofort das Feuer auf die Stellung der Buren von den Höhen aus, die er gestern genommen hatte. Unsere Kanone beschränkte die Schützengräben der Buren bei Colenso; ihre Räumung ist sicher. Unsere Stellung ist stark verschanzt und wird die Basis für eine weitere Vorwärtsbewegung bilden. (Zit. Ztg.)

— London, 20. Febr. General Buller telegraphirt aus Blow's-Flarm vom heute: Die Füsilierbrigade nahm gestern den Hlaugwane-Hügel, welcher Colenso beherrscht. Der Feind hatte alle seine Truppen nördlich des Tugela zurückgezogen. General Hart besetzte Colenso nach geringem Widerstande einer schwachen Artilleriegarde. Die Engländer halten jetzt das Südufer des Tugela von Colenso bis Eaglesned besetzt. Der Feind befindet sich anscheinend in vollem Rückzuge und scheint lediglich mit einer schwachen Nachhut die Stellung an der Bahnlinie Colenso-Ladysmith besetzt zu halten. Die Avantgarde des Generals Hart überschreitet den Fluß augenblicklich bei Colenso. General Buller hofft, daß die englischen Verluste gestern und heute gering gewesen sind.

— London, 21. Febr. Amtlich. Die Verluste Buller's vom 15. bis 18. betragen: 1 Offizier todt und 6 verwundet, 13 Mann todt und 154 verwundet.

Aus dem englischen Parlament.

— London, 21. Febr. Unterhaus. Eine Anfrage des Jren O'Brien, ob die Regierung den Präsidenten Krüger benachrichtigen wolle, daß die britischen Truppen zurückgezogen werden, falls die Burentruppen ebenfalls zurückgezogen werden, verneint Chamberlain.

Thomas (liberal) beantragt eine Resolution, die eine vollständige Untersuchung des Ursprunges und der näheren Umstände der Verführung gegen die Regierung von Transvaal und den Einbruch Jameson's in Transvaal mit bewaffneter Hand im Jahre 1895 für zweckmäßig erklärt. Chamberlain sagt, ihn leite keine persönliche Feindseligkeit gegen Chamberlain aber durch die nicht abgeschlossene Untersuchung sei ein Gefühl der Unzufriedenheit erregt worden. Das Land sei von dem Berichter des Südafrika-Ausschusses enttäuscht.

Evans (liberal) unterstützt den Antrag Thomas und sagt, es sei nur die Frage, ob die Urheber des Jameson'schen Zugens genügend Macht und Einfluß hätten, um zu verhindern, daß eine neue Untersuchung eröffnet werde.

Chamberlain unterbricht den Redner: „Ich verstehe nicht, was Evans mit den letzten Worten meint.“

Evans: Ich glaube, außer Chamberlain hat mich wohl jeder verstanden. Chamberlain's Ruf sei angefaßt, es wäre seine Pflicht, dem Ausschusse alles verfügbare Material vorzulegen. Chamberlain machte sich eines schweren Vergehens schuldig, indem er die Vorlegung der Telegramme unterließ. Er mußte eigentlich dem Hause vorgeführt werden im Glockenturme eingekerkert werden. Die Unterdrückung dieser Telegramme, die zweifellos kompromittirend waren, enthält eine Mißthat des Kolonialamtes. Vaterland und Publikum verlangen eine neue Untersuchung.

Unterbetäubendem Beifall der Ministerien weist Chamberlain diese Anklage zurück und sagt, das Ziel dieser Intrigen und Bewegung sei, ihn an der Theilnahme bei der Regelung der Transvaalfrage zu hindern. Er lehne rundweg eine neue Untersuchung ab. Das Unterhaus verwarf den Beschlusstrag Thomas mit 286 gegen 152 Stimmen.

Das Ausland.

— London, 20. Febr. Die hiesige Presse wiederholt die Behauptung von dem Bestehen eines deutschholländischen Bündnisses mit deutscher Bürgerschaft für die holländischen Besitzungen. Nach der Ansicht des „Morning Leader“ wäre es zu erwarten, daß die Burenrepubliken schließlich den gleichen Schicksal nachsuchen würden. — Der Washingtoner Korrespondent des selben Blattes will wissen, daß die deutsche und die amerikanische Regierung über eingekommen seien, zu geeigneter Zeit auf Grund des Haager Vertrags gemeinsam ihre Intervention anzubieten. W. Z.

— Paris, 20. Febr. Die Agentur Havas veröffentlicht folgende Note: Die britische Regierung, die in Anwendung des Artikels 8 der Petersburger Telegraphenkonvention in Wien und am Kap der Guten Hoffnung die Uebermittlung aller chiffirten Telegramme unterbrochen hatte, sowohl solcher nach, als solcher aus Südafrika, hat die Zeichensprache wieder gestattet unter der Bedingung, daß die Telegramme gemäß den Angaben eines der beiden Schlüssel aufgestellt sind, die jeder Staat dem englischen Residenten in Wien zu überreichen ermächtigt ist. Die Censur wird nach wie vor in Wien ausgeübt. Nur die Telegramme, die Handels- oder Privatgeschäfte betreffen, sind sicher, an ihrem Bestimmungsort zu gelangen. Diese Maßregeln gelten nur für die Linie über Wien. (Rln. Z.)

— hd Gisme, 21. Febr. Wie der Hoff. Ztg. von hier gemeldet wird, hat Dr. Lehmann das österreichisch-ungarische Ministerium des Aeußern wegen der Absendung von 3000 ungarischen Pferden für englische Rechnung eine Protestnote gerichtet, da die Pferde zur Kriegsausrüstung gehören. Durch ihre Versendung werde die Neutralität verletzt. Infolge dessen ging ein Transport von 300 Pferden vorläufig nicht ab.

Briefkasten.

— N. in W. Die preussische Klassenlotterie ist in Baden verboten, mithin dürfen deren Ziehungslisten auch nicht veröffentlicht werden.

— Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 19. Febr. Der Dampfer „Sachsen“ ist heute in Colombo angekommen, „Kaifou“ ist heute in Bremerhaven angekommen, „Prinz-Regent Luitpold“ ist heute von Suez abgegangen, „Friedrich der Große“ ist heute in Genua angekommen.

— Wasserstand des Rheins. Maxau, 20. Febr. 5.10 Meter, gef. 0.24 Meter. Nehl, 20. Febr. 3.16 Meter, Beharungszustand. Waldsloh, 20. Febr. 2.83 Meter, steigt. Konstanz, Hafenpegel. Mt 20. Febr. 3.18 m. (19. Febr. 3.14 m)

Bergungsdienste und Vereins-Anzeiger.

- Mittwoch, den 21. Februar: Apollotheater. 4 u. 8 U. Vorstellung. Bad. Leib-Gen.-Berein. 8. 9 U. Mittl. i. d. Burg Hohenzollern. Wärenzwinger. 8. 9 U. Herrenabend Saal 3 Brauerei Schrempf. Deutschnat. Handlungsges.-Verb. 9 U. Vereinsabend i. d. Eintracht. Gesangverein Germania. 8. 9 U. Probe. Karlsruher Annoncenklub. 9 U. Vereinsabend im Prinz Karl. Kolosseum. 8 U. Vorstellung. Neptun. 8. 9 U. Schwimmabend im Friedrichsbad. Perkeo. 8. 11. Vorstellung. Schachgesellschaft. 8. 9 U. Uebungsabend im Kaiserhof. Stenogr.-V. Stolze-Schrey. 8. 9 U. Praktischerübung. Markgrafenstr. 41. Stenographische. 8. 9 U. Uebungsabend im Lokal. Bourenklub Schwabbe. 8 U. Versammlung im Klublokal. Zithergesellsch. d. Südb. 8. 9 U. Probe i. Vereinsl. (fr. Köllnerberger).

Linde's ist der beste Kaffee-Zusatz für Jedermann, der eine gute Tasse Kaffee trinken will. 5676a

Gicht, Fieber u. Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Jangobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 248 Patienten mit großem Erfolge bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 2910 Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigelichl. concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 8. 2920



Es wird hierdurch - Zur geistl. Darnochachtung! - bekannt gemacht, daß Unser diesjähriger

Fastnachts-Stall!

aus praktischen gesundheitlichen und anderen Rücksichten bereits am Vorabend, d. h. am Montag den 26. Februar 1900 abgehalten werden wird.

Näheres folgt noch! Hochachtungsvoll!

Der Fuldische Narren-Rath. 4498

Pfänder-Versteigerung.

Vom 19. bis 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrpfänder bis Lit. V Nr. 10,000 gegen Baarzahlung und zwar: **Mittwoch:** Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Brillen, Ringe zc. **Donnerstag:** Betten, Schuhe, Stiefel zc. **Freitag:** Ellenwaaren, Kleider, Uhren zc. Karlsruhe, den 17. Februar 1900. Stadt. Spar- und Pfandleihkassenverwaltung.

Pastilles d'orateurs

bringe in empfehlende Erinnerung. **Albert Neu,** Hofconditorei und Café, 4503,3.1 Kaiserstrasse.

Gelegenheitskauf für Brautleute.

Eine komplette Aussteuer, bestehend aus 2 französischen Bettstellen mit Rollen, Postern und Seegrasmattens mit Wolle, 1 Waschkommode u. 2 Nachttische mit Marmor, 2 Schiffschmieren, 1 Verico, 1 Kamelkassendivan, 1 Antoinettentisch, 6 Stuhl-Nohrühle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch u. 2 Hocker sind um den billigen Preis von 650 Mark zu verkaufen im Möbel- und Tapetiergeschäft von 45463.1

Lud. Seiter,

Waldstraße 7.

8400 Mark

zu 6 1/2 % als 3. Hypothek auf Geschäftsbau in besser Lage aufzunehmen gesucht. Belastung bis 87 % des gerichtlichen Einschlags. Offerten erbeten unter Nr. 4533 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Filialen, sowie Stellen für **Baden, Durnau, Directric, Rodilten** zc. vermittelt das Kaufm. Stellen-Bureau **Adlerstrasse 13** (Direction **A. Ruffio**). 4493,3.1

Bereinslokal.

Ein Verein von ca. 20 Mitgliedern sucht für einen Abend in der Woche ein Lokal. Offerten wolle man unter Nr. 4560 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Junger Forterrier!

Ist seit Freitag angelassen. Abzuholen gegen Einrichtungsgebühr und Futtergeld. 4534 **Schloßbezirk 9, 2. Stod, bei Schleifer.**

Für Schuhmacher.

Ein gutes Schuhmachergeschäft ist zu verkaufen. Daselbe bietet streibsamem Mann sichere Existenz. Nach Ueberentkunft Zahlung abgesetzt. Off. unter Nr. 4549 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1 Wegen Wegzug sind 2 braune, tadellose

Stuten

(fährig), zu jedem Zug verwendbar zu verkaufen. 4556,3.1 Näheres Augustenstr. 79, II.

Pumpe

ist billig zu verkaufen. Näheres Winterstraße 4. Ein fast noch neues

Bett

mit Rohbaummatratze ist billig zu verkaufen. 4542 **Steinstrasse 29, Seitenbau, 2. St.**

Divan u. Betten,

sehr schön, sind äußerst billig abzugeben. **Marienstraße 65, parterre.** 4514

Knaben - Kostüm

ist billig zu verkaufen. Zu erst. unter 4553 in der Exp. d. „Bad. Presse“. Einige Damenmoden sind billig zu verkaufen oder zu veräußern. Zu erst. Kaiserstraße 117, 4. Stod, Winterhaus. 4548

Ein Forterrier

billig zu verkaufen. 4582 **Sonnenstraße 10, Sib. 2. St.**

Zu verkaufen

ist ein noch gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirädern. Kuboldstrasse Nr. 6, parterre. 4539

Im Interesse des Publikums.

Wie bekannt, gebe ich die Abtheilung: **Manufakturwaaren, Damenkleiderstoffe und Ausstattungs-Artikel** meines Geschäfts

vollständig auf, um mein **Herren- u. Knaben-Confections-Geschäft zu vergrößern.**

Es ist meine Absicht, den Verkauf der großen, noch zu den günstigsten Preisen beschafften Waarenvorräthe **derart zu beschleunigen,** daß die erforderlichen baulichen Veränderungen event. noch im Frühjahr d. J. ausgeführt werden können.

Ingeachtet der ständigen Preis-Steigerung aller Woll-, Baumwoll- und Leinen-Fabrikate, deren Ende noch nicht abzusehen ist, bietet mein

Manufakturwaaren-Ausverkauf

eine so schnell nicht wiederkehrende, **mehr als günstige Kaufgelegenheit.**

Ganz besonders empfehlen möchte ich diese Gelegenheit auch zur Deckung des Bedarfs für bevorstehende

Confirmation.

Ad. Stein

Manufaktur- u. Ausstattungswarenen-Total-Ausverkauf, Kaiserstrasse 74, am Marktplatz. 4542

Stellen finden

Conditorgehilfe, ein jüngerer, solider und williger, kann sofort eintreten. Zeugnis-Abfordern und Salairansprüche erwünscht. Off. u. Nr. 4528 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jungschmiedegesuch

Mehrere tüchtige Jungschmiede können sofort eintreten. 4455,2.2 **Schmieder & Mayer,** Waggonsfabrik, Karlsruhe.

Tüchtige Maschinenschlosser

für Kranbau sofort gesucht. **Gesellschaft für elektrische Industrie Karlsruhe.**

Vom Lande

wird für Karlsruhe ein ehrlicher, fleißiger Bursche als

Milchfutcher gesucht.

Stellung dauernd und angenehm. Lohn nach Ueberentkunft. Eintritt 1. März. 2.2 Offerten unter Nr. 4475 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junge Mädchen

gesucht, für leichtere Arbeit, in der Dampfmaschinenbauerei von **A. Pfützer, Karlsruhe,** 4450 Müppertstraße 35.

Gesuch.

Für meine Gravit-Anstalt suche auf Ostern einen jungen Mann als Lehrling gegen sofortige Bezahlung und nachweisbar später gut bezahlter Stellung. 4496,2.1 Gleichzeitig findet ein Junge für leichtere Arbeiten Beschäftigung.

Franz Knapp,

Gravit- u. Eisfabrik, Herrenstraße 33, Baden. Telephon 713.

Schuhmacher (4-5),

tüchtig auf Sohlen und Fleck, für dauernd gesucht. Nur solche, die tüchtig und gewissenhaft arbeiten, wollen sich melden. 4550,2.1

M. Wetza,

Schuhmacherstr., Scheffelstr. 61.

Brenner-Gesuch.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Brenner für Hoffmannschen Ringofen. Fleißiger Mann mit kleiner Familie, der auf dauernde Stellung reflektiert, erhält den Vorzug. Wohnung und Feuerung frei. 4541

Dampfziegelei Peter,

2 bis 3 **Dos b. Baden-Baden.** 1016a

Arbeiter

auf längere Zeit gesucht. 4541 **Gr. Müllerverwaltung.**

Ausläufer

ein stadtkundiger, kann sofort eintreten bei 4554,2.1

U. Kautt & Sohn,

Waldhornstraße 14.

Kochfräulein gesucht.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Kochen zu erlernen, wird bis 1. oder 15. März gesucht, event. unentgeltlich. 4544,2.1 **Chr. Ullrich,** Gasthaus zur gold. Krone, Amalienstraße 16.

Modes.

Eine tüchtige, erste Arbeiterin findet angenehme, dauernde Stelle bei vollständig freier Station. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und wenn möglich unter Beifügung der Photographie sind sub Chiffre **O. 8011 B. an Orell Füssli & Co., Annen-Cap., Pforzheim,** zu richten. 1008a,2.1

Mehrere tüchtige 4561

Kellnerinnen

finden sofort gute Stellen durch **Frau Höfler,** Durlacherstraße 69.

Ehrentamme-Gesuch.

Eine gesunde Ehrentamme zu einem acht Wochen alten Kinde per sofort gesucht. 4563 **Ablerstraße 17, 3. Stod.**

Spülmädchen gesucht.

Per sofort ein **Spülmädchen** gesucht. 3774* **Hôtel Grosse.**

Conditorlehrling

Sohn achtbarer Eltern, findet gute Lehrstelle. Näheres 4501,2.1 **Hofconditorei Albert Neu,** Karlsruhe, Kaiserstrasse.

Lehrling

mit guter Schulbildung auf das Comptoir einer Kohlenhandlung gesucht. Sofortige Vergütung. Eintritt sofort oder auf Ostern. 4531 **Gustav Homburger,** 20 Jirkel 20.

Stellen suchen

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, das mit der Schreibmaschine vertraut, auch stenographiert, sucht Stellung bis 1. April. Off. unter 4540 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Stelle-Gesuch.

Ein jüngerer Fräulein, welches schon 1 1/2 Jahre in einem größeren Papiergeschäft thätig war, sucht in der gleichen Branche hier oder auswärts Stelle. Off. unter Nr. 4428 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein tüchtiger Antscher, verheir., gebieter Cavalierist, tüchtiger Fahrer, frucht, gefügig auf gute Zengnisse, baldigst Stelle. 8,3 Offerten unter R. 3544 zu richten an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten: Laden

zu vermieten. **Kaiserstraße 50** ist ein Laden mit anstoßendem Zimmer und Keller, für eine Filiale sehr geeignet, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1631* **Kaiserstraße 50 III.**

Laden zu vermieten.

Rudwigsplatz 40a, gegenüber dem Strobel, direkt am Markt, ist ein Laden mit 2 großen Schaufenstern, hinter dem Laden ein großes Zimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch auch früher! 4035*

211 Kaiserstraße 211

ist eine elegante, neue herrschaftliche Wohnung, 3 Treppen hoch, bestehend aus 7 Zimmern, Badzimmer, Speisekammer, Küche und Zubehör. Verhältnisse halber **sofort** oder auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden beselbst. 3972,10.4

Wohnung zu vermieten.

Befingstraße 53 ist im 5. Stod eine schöne geräumige Wohnung von zwei Zimmern sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ebendasselbst ist im Seitenbau eine große, helle Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann ein ebenso großer heller Stellerraum dazu gegeben werden. 1555*

Näheres **Indolstr. 26, 2. St.,** oder **Georg-Friedrichstraße 8, 2. Stod.**

Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 2, ohne vis-a-vis, schön gelegen, ist der zweite Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche, Keller, Mansarde und sonstigem Zubehör billig zu vermieten. Grent, kann die Wohnung auch mit 3 Zimmern abgegeben werden. **Röh. Adlerstr. 32, im Laden.** 4557,3.1

Wohnungen

zu 2 Zimmer zu vermieten. Näheres Winterstraße 4. **Durlacherallee 39** sind **Wohnungen** von 2, 3, 4 Zimmern u. Zubehör, auch Bad, auf April zu vermieten. **Näh. 2. Stod.** 3580,10.6

Gewitzstraße 27 sind im 2. u. 5. Stod **Wohnungen** von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör billig zu vermieten. 2876*

Kaiserstraße 50 ist im Seitenbau eine für sich abgeschlossene **Wohnung**, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Kaiserstraße 50, 3. Stod.** 3091*

Kaiser-Allee 35, ist im 2. Stod eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3456

Näheres parterre. **Werberstraße 18** ist für eine kleine Familie eine **Wohnung** mit einem größeren Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 4536

Zu erfragen parterre. **Möbliertes Zimmer** per 1. März zu vermieten. 3.1 4521 **Steinstrasse 15, parterre.**

Zwei schön, unmoblierte Zimmer

billig zu vermieten. 4233,2.2 **Gebprinzenstr. 2, 2 Tr.**

Möbliertes Zimmer

an einen anständigen Herrn oder Fräulein zu vermieten. 4163,3.3 **Georg-Friedrichstr. 18, 2. St. r.**

Kaiser-Allee 69, 4. Et. L. wird sofort ein anständiger Arbeiter als **Mitbewohner** in auf die Straße gehendes Zimmer gesucht. 4417,3.2

Appellenstraße 32, 2. Stod, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Balkon an einen besseren Herrn oder Fräulein auf 1. März zu vermieten. **Lamprechtstr. 2, 3. Et. links,** ist ein gut möbl. Zimmer mit ob. oben Pension an einen Herrn sofort oder bis 1. März billig zu verm. 4377,3.3

Reinstraße 20, 2 Treppen hoch, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension an einen besseren Herrn auf 1. März zu vermieten. 4424

Ärmerstraße 33, 1. St., rechts, ist ein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 4539

Nielandstr. 16, 2. St., wird in ein einfach möbliertes Zimmer ein **Mitbewohner** gesucht. 4538

Indolstr. 26, 2. St., wird in ein einfach möbliertes Zimmer ein **Mitbewohner** gesucht. 4538

Hülsenfrüchte etc.:

	bei 1 Pfd.	5 Pfd.
Linzen	15	14
Erbsen, gespalten	14	13
Bohnen	14	13
Gaserflocken	24	22
Gasergrüße	24	22
Serfienflocken	27	25
Weizenflocken	30	28

Teigwaren:

	bei 1 Pfd.	5 Pfd.
Fadennudeln	28	26
Breite Gemüsenudeln	38	36
Hausmachernudeln	45	43
Sterne, Buchstaben zc.	40	38
Druckmacaroni	26	—

Schweineschmalz

garantirt rein und blüthenweiß
1 Pfund 45 Pfg., bei 5 Pfund à 42 Pfg.

Margarine,

bester Ersatz für Tafelbutter $\begin{cases} 1 \text{ Pfund } 70 \text{ Pfg.} \\ 2 \text{ } 65 \text{ } \end{cases}$
bester Ersatz für Kochbutter $\begin{cases} 1 \text{ Pfund } 55 \text{ Pfg.} \\ 2 \text{ } 50 \text{ } \end{cases}$

Fr. Wilhelm Hauser,

Kaiserstr. 76. — Werderstr. 25.
Karlsruhe i. B.
— Prompter Versandt nach Auswärts. —
Kataloge gratis und franko. 4564

Bärenzwinger.

Sente Mittwoch:
Herren-Abend
im Saal III, Schrempf.
Beginn punkt halb 9 Uhr.
Anmeldungen zum Nachessen sind an die
Wirtshaus zum Schrempf zu richten. 452

Gesangverein Maschinenbauer.

Samstag den 24. Februar,
Abends halb 9 Uhr,
im Apollotheater, Marienstraße 16:
Costüm-Fest
mit Theateraufführung und Tanz,
wogu wir unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen. 4573
Einführungsrecht gestattet.
Korrespondenz obligatorisch und am Saaleingang erhältlich.
Der Vorstand.

Zu Ausstattungen

empfehlen als **Specialität:**

Serie E Deckbett mit 2 Kissen, gefüllt, Mk. 10.80.	Serie F Deckbett mit 2 Kissen, gut gefüllt, Mk. 14.50.	Serie G Deckbett mit 2 Kissen, gefüllt mit reinen Gänsefedern, Mk. 18.95.
---	---	--

NB. Wir unterhalten in diesem Artikel stets größtes Lager und haben besondere Räume für titl. Rundschaft, um dem Füllen der Betten anzuwohnen zu können.
Halbleinen, 160 cm breit, zu Betttücher, 58 Pfg., **Damaste** zu Bettbezügen, 130 cm breit, 60 Pfg., **Cretonne** zu Leib- und Bettwäsche von 18 Pfg. an, **Tischtücher, Servietten, Decken zc. Barchente, Drelle und Bettzeuge.**
Fertige Wäsche in großer Auswahl.
Gebrüder Faber, Karlsruhe, Kaiserstr. 82,
zwischen Karl-Friedrich- und Lammstraße. 4565

Dr. Kollmar's Nachfolger Aug. Kühling

(Doktor of dent. surg.) 1644*
in Amerika appr. Zahnarzt.
Kronen- u. Brücken-Specialität
(Zahnersatz ohne Platten).
Kaiserstr. 124a, 1. Treppe.

Todes-Anzeige.

Von tiefem Schmerz erfüllt,
machen wir Fremden, Bekannten
und Verwandten die traurige
Mittheilung, daß unser umig-
geliebtes Kind
Maria
im Alter von nahezu 2 Jahren
uns durch einen plötzlichen Tod
entzissen wurde. 4568
Die trauernden Eltern:
**Friedrich und Lina
Duttenhöfer,**
Werderplatz 37, 3. Stoc.
Die Beerdigung findet Donner-
tag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt.

Patent-Bureau

KLEYER Karlsruhe
INGENIEUR & PATENTANWALT
Filiale Mannheim C 2, 7.

Detailreisender.

Ein bedeutendes süddeutsches
Manufactur-, Mode-, Weißwaren-
und Ausstattungs-Geschäft
sucht zum sofortigen event. späteren
Eintritt einen tüchtigen, mit der
Branche durchaus vertrauten jungen
Mann als **Detailreisender**. Be-
werber, womöglich nicht unter 25 Jahren,
die den badischen Schwarzwald mit
Erfolg schon bereist haben, erhalten
den Vorzug. 4269.3.2
Offerten unter S. 597 an
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe.**

Titl. Vereinen, Gesellschaften etc.

hält sich erpft. Salon-Direk-
tor und Gelegenheitsdichter,
der bis 1. März hier weil,
bestens empfohlen. Offerten
unter F. K. Hauptpostlager
Karlsruhe erbeten. 4551

Ballfächer.

mit Malerei, Flitterbesatz,
Goldgeziert, Holzgestell.
Stück 95 Pfg.

mit Spitzen-Netz, Malerei,
Flittergarnitur,
Stück Mk. 1.10.

mit Malerei- und Flitter-
garnitur, sehr elegant,
Stück Mk. 1.45.

hohlegant, Nelkenmalerei,
reiche Flittergarnitur,
Stück Mk. 2.65.

Echte Strausfedern-Fächer

auf imitirtem Schildpattgestell mit Goldpreisung
Stück Mk. 2.85.

Fächerhalter mit Kleeblatt Stück 50 Pfg.
Gold- und Silber-Gürtel Stück 60 Pfg.

Kaufhaus 4566

Hamburger Engros-Lager Max Michelsohn.

Kaufm. Stellen-Bureau,

13 Adlerstraße 13 6.1
(Direction: A. Kuffel).
placiert Commis, Buchhalter, Ge-
schäftsführer, Verkäufer, Ver-
treter, Reisende, Zeichner, Ge-
schäftsführer, Magaziner zc. bei
streng reeller Vermittlung. 4494

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle,
Bettfedern zc. läuft man am
besten und billigsten bei
K. Epple, Tapezier,
Kaiserstraße 37,
gegenüber der alten Dragonerkaserne.
NB. Ganze Ausstattungen werden
noch besonders berücksichtigt.

Modistin.

Gesucht wird eine selbständige, geübte
Modistin.
Off. u. R. P. 1004a an die Exp.
der „Bad. Presse“. 452

Feuerversicherung

Acquisiteure
für die Stadt Karlsruhe gegen festes
Gehalt gesucht.
Offerten unter Nr. 4481 an die
Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Gewandte Büglerin

sucht noch einige Kunden außer dem
Hause. Näheres zu erfragen
Jähringerstraße 18, 3. St.

Gelegenheitskauf!

Ein schönes, solb geordnetes
Pianino,
wie neu, zu Mk. 390.— zu
verkaufen bei **M. Haack,**
Blomhandlung, Karlsruhe,
Müppertstr. 2, 2 Tr. 4564

Verkauf.

Eine Dreschgarnitur, 2 Jahre im
Betrieb, 60 Stöler A. Dreschwagen
von Badenia, vormals Plag Söhne,
Weinheim, u. eine Lokomotive, acht
Pferdekräfte, von Heinrich Lanz,
Mannheim, sind dem Verkaufe aus-
gesetzt. Für gute Leistung wird
garantirt. Zu erfragen bei **Gabianz
& Nagel** in Wolfgarten (Baden).

Stellung,

möglichst dauernde, sucht ein tüchtiger,
zuverlässiger, verheirateter Mann,
Bierzuger, ohne Kinder, lautionsfähig,
bisher als Gutsverwalter, Rechnungs-
führer, Baummeister thätig. Sehr
gute Zeugnisse liegen vor. Zu näherer
Auskunft sind gerne bereit: 4537
E. A. Frohner v. Güler, Geh-
feld, Oberstleutnant a. D. **Freiherr
v. Rüd.** Gutsbesitzer, Inspektor
Frank, Baugewerks, und **Sekretär
Koch,** Karlsruhe, Adlerstraße 23.
Einige solide

Billiger Möbelverkauf.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin
ich in der Lage, Eichen- und Nus-
baum-Schlafzimmer-Einrichtungen, so-
wie eine größere Partie Bettstellen
zu äußerst billigen Preisen abzugeben.
J. Göb, Schreinermeister,
4012 **Waldhornstraße 32.** 6.3

Verkauf.

Ein junges Mädchen aus achtbarer
Familie wird unter günstigen Be-
dingungen als **Lehrling** aufgenom-
men. Näheres bei
Hofkonditor Bauer,
Königsplatz. 2638*

Verkauf.

Ein junges Mädchen aus achtbarer
Familie wird unter günstigen Be-
dingungen als **Lehrling** aufgenom-
men. Näheres bei
Hofkonditor Bauer,
Königsplatz. 2638*

Buchbinder

erhalten dauernde Beschäftigung.
Bad. Passepartouts-Fabrik
4576 **Luisenstraße 48.**

Husten-Heil-Bonbons

7.5 sehr zu empfehlen. 3502
Hofkonditor Albert Neu,
Kaiserstr., Ecke der Douglasstr.

Schaufenster

in der stillen Kaiserstraße mit oder
ohne Rabinet zu vermieten. Gest. Off.
unter Nr. 4571 an die Exped. der „Bad.
Presse“ abgegeben.

Rüchenmädchen

bei gutem Lohn. 960a.3.2
**Bahnhof-Hotel
Karlsruhe.**

Köchin.

Wegen Verheirathung des
Mädchens ist die Stelle mit
einer im Kochen bewanderten
Person, welche zugleich selbst-
ständig dem Haushalte einer
kleinen Familie vorstehen kann,
pr. i. oder 15. März a. c.
zu besetzen.
Bei zufriedenstellenden
Leistungen ist der Posten ange-
nehm, durchaus selbständig
und dauernd.
Offerten und Zeugnis-
schriften an die Exped. der „Bad.
Presse“ unter Nr. 4567 an
Welterbeförderung. 2.1

Kinderwagen,

neueste Muster erbeten, empfiehlt
A. Jörg, Kaiserstraße Nr. 170.
Franco Versandt nach auswärts, man
verlange Preisliste. 1416 20.11

Kinder-Sitzwagen.

Sehr schöner, gut erhaltener Kinder-
Sitzwagen für 16 Mk. sowie eine
Gartenrichtung, sehr gut, und
ein feiner Schreibstisch (30 Mk.) zu
verkaufen. Steinstraße 6. 6th

Lehrlingsstelle offen.

Für das kaufm. Bureau einer
blossigen Fabrik wird ein Lehrling
mit den nöthigen Vorkenntnissen ge-
sucht. Sofortige Vergütung.
Offerten unter R. 4382 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erd. 3.2
Auf ein hiesiges Versicherungs-
Bureau wird zu Ostern ein Lehrling
mit guter Schulbildung geg. sofortige
Vergütung gesucht. Selbstschrieb.
Offerten unter Nr. 4604 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erd. 2.2

Kleidermacherinnen

werden sofort gesucht. 4572
Margaretenstraße 49, 3. Stock, rechts.




la. Anthracitformbrikets

für alle Feuerungen, keine Schlacken, kein Russ.
Ph. Bader, Amalienstr. 59.
Telephon 266.
Kohlen, Koks, Brikets, Holzkohlen, Brennholz.




Gesellschaft Eintracht.

Sonntag den 25. Februar 1900:

Karneval-Kinderfest.

Anfang präzis 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Einführungsrecht aufgehoben. Die verehrl. Mitglieder werden höflich gebeten, die Anzahl der Kinder in die bei Herrn Adolf Lindenlaub jr. hier, Kaiserstraße 191, spätestens bis Freitag den 23. Februar, Nachmittags 4 Uhr, gefl. einzuzichnen.

Von 6-8 Uhr:

Tanzunterhaltung.

Kostümierung erwünscht. Prämierung der schönsten und originellsten Masken. 4352.2.2

Der Vorstand.

Gesangverein Badenia.

Montag den 26. Februar findet im grossen Saale der Festhalle

Grosses Kostüm-Fest

stätt. Indem wir die geehrten Vereinsmitglieder zu diesem Feste freundlichst und zu recht zahlreicher Betheiligung einladen, bringen wir wiederholt in Erinnerung, daß nur gegen Vorweis der neuen Mitgliedskarten der Eintritt gestattet ist.

Für von Mitgliedern eingeführte Personen (Damen wie Herren) sind Eintrittskarten nur bei unserem Vereinskassier Herrn Frisch, Marienstraße 54, gegen Entrichtung von 1 M. erhältlich.

Eingeführte Nichtmitglieder sind dem Vorstande vorzustellen. Der Eingang ist nur durch den Garderobebau zu nehmen. Saalöffnung 8 Uhr. Beginn 9 Uhr.

Der Vorstand.

3785.2.2

Liedertafel Karlsruhe.

Samstag, 24. Februar, Abends 7/9 Uhr, im Palmengarten:

Kostüm-Kränzchen

wozu die Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladet

Der Vorstand.

Einführungsrecht aufgehoben. 4547

Bahnhof-Restaurations Hauptbahnhof Karlsruhe.

Einem verehrl. Publikum zur gefl. Kenntnissnahme, daß von heute ab wie alljährlich ein

Namenloser

früher als **Salvatorbier** bezeichnet und bekannt, aus der Gaderbrauerei in München zum Ausschank kommt. 4552

Hochachtung Karl Stelzer, Bahnhofrestauration.

J. L. Distelhorst, Grossherzogl. Hoflieferant, Waldstrasse 32.

Wohnzimmer-Einrichtungen

in grösster Auswahl und jeder Preislage unter Zusage reellster Bedienung. 889.6.6

Farbige Tanzschuhe

in guter Qualität von M. 1.70 an. 4543

Zurückgekehrte Tanzschuhe,

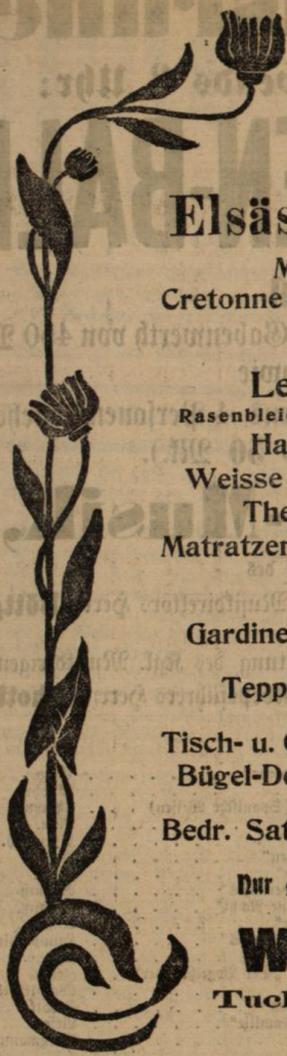
beste Qualität, jedoch keine Nummern, zu M. 1.20 bei

J. & S. Hirsch, Kaiserstr. 143.

Tüchtige Einlegerin gesucht

für Buchdruckerschneiderei oder ein jüngeres Mädchen, welches Lust hat, solches zu erlernen in der

Buchdruckerei der „Bad. Presse“.



Für Ausstattungen

empfehle:

Elsässer Weisswaren:

Madapolam und Cretonne

Cretonne in grosser Breite für Bett-Tücher, Pelz-Piqué Bettendamaste

Leinwand in allen Breiten

Rasenbleiche, vorzügliche bewährte Qualitäten

Halb-Leinen, Handtuchzeuge

Weisse Drell- und Damast-Tischzeuge

Thee-Gedecke und Servietten

Matratzendrelle u. Federleinen, Bett-Federn und Flaum 3644.6.3

Gardinen, Stores und Rouleaux-Stoffe

Teppiche, Portiären, Bettvorlagen

Tisch- u. Commode-Decken, Bettüberwürfe

Bügel-Decken, wollene Jacquard-Decken

Bedr. Satins u. Cretonnes für Bettbezüge

Nur gute Qualitäten und billigste Preise.

Wilh. Boländer

Tuchlager, Damenkleiderstoffe Ausstattungs-Artikel.

Masken-Kostüme

empfehlen:

Lahnband per Mtr. von 1, 2, 3, 4 Pf. an

Litzen per Mtr. von 1, 2, 3, 4 Pf. an

Kordel per Mtr. von 1, 2, 3 Pf. an

Spitzen per Mtr. von 14 und 20 Pf. an

Galons, Franson, Sontaches, Quasten, Sterne, Schellchen, Halbmonde, 4506

Zechinen, Flitter, Münzenketten, Armspangen, Diademe, Wachsperlen etc., Kostüm-Atlasse, Kostüm-Velvets, farbige Plüsch, Pompadourstoffe, Trachten-Umschlagtücher, Trachten-Schürzenstoffe, Trachten-Bänder zu allerbilligsten Preisen.

Tarlatan, 100 cm breit, 30 Pf. per Mtr., Gace lamé, 100 cm breit, 30 Pf. per Mtr., Balayouen in allen Preislagen von 25 Pf. per Mtr. an, Gebrüder Ettliger, Grossh. Hoflieferanten, Kaiser-Strasse Nr. 199.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlreicher für, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gfl. Offerten erbitte 3425

J. Levy, Marktgrabenstr. 22.

Möbel und Polsterwaren.

Durch Selbstfabrikation und nur direkte grössere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen. Kleiner Auszug:

Vollständiges Bett von 70 M an

Haar-Matrasen von 40 "

Bettfedern von 12 "

Frans. Bettfedern von 25 "

Wassermatrasen von 18 "

Wassermatrasen, polirt, mit schönen Beschlagen und Marmorplatte von 45 "

Nachtlische von 6 "

Schränke, 1 Uhr. von 15 "

Kammelschindivan von 80 "

Sopha-Tische von 15 "

Sopha, in guter solider Arbeit von 85 "

Gallerie-schränke von 25 "

Bertico, matt u. blank von 86 "

20-30 vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen für Hotels und Privatsitzungsstellen auf Lager.

Ganze Anstalten werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämtliche Stoffe und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,

Durlacherstrasse 1 u. 3.

Nach Uebereinkunft Theilzahlung gestattet. 2688.16.6

Patent-gasanzünder

ohne elektrische Batterie, vollkommen feuerfester, M. 3.—, M. 3.50 und 4.140 M. 3.75. 6.3

Alwin Vater,

Older Ritterstrasse u. Zirkel.

Honig.

Reinsten garantirt reinen unverfälschten Bioenenhonig versendet die 10 Pf.-Dose zu 6,50 M. franko A. Steinkamp, Imkerei in Cloppenburg, Grösch, Oldenburg. 460s.41.13

Seidenhüte!

— von 4 Mark an —

Mechanikhüte!

— von 8 Mark an —

Neueste Formen, Beste, deutsche Fabrikate

3907 empfiehlt in 2.2 unübertroffener Auswahl

Wilh. Zeumer,

Guttmagazin, Kaiserstrasse 127.

Reparaturen

an Nähmaschinen, Fahrrädern, Messerputzmaschinen u. werden prompt und billigst ausgeführt. Peter Eberhardt, Mechaniker, Amalienstr. 18. 31129*

Möbel.

Grosses Lager in sämmtlichen Polster- u. Kassenmöbeln, Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Hochhaarzudeniedrigsten Preis. Kombi. Anstalten und ganze Zimmer-Einrichtungen werden noch besonders berücksichtigt.

Lud. Seiter

Möbel- und 25618* Tapeziergeschäft, Waldstrasse 7.

Ankauf.

Gut getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art kauft fortwährend unter Bezahlung höchster Preise 2745

M. David,

Marktgrabenstr. 17 u. 19.

Darlehen

Offiz. Geschäftl. Besamit, coul. in jed. Höhe. Rückp! Halle, Berlin S.O. 16. 925a

Rassenhunde.

Ein Bernhardiner (Mäde), sehr wachsam, prämiirt, mit Stammbaum, sowie mehrere Rattenfänger sind billig zu verkaufen.

Suche einen Jagdhund und einen Zwergspitz-Hunden. 4189.2.2

Die Hundehandlung Emil Rupp, Hermannstrasse 11.



Kaiser-Panorama,

99 Kaiserstrasse 99.

18. bis mit 24. Februar:

London.

Cyclus VI. Westminster, Der Tower, Kew Gardens, Crystal Palace.

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr. 4102.3.3

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen u. für Erwachsene und Kinder kauft man sehr billig und reich bei

Friedrich Holz,

Möbelmagazin und Verleihgeschäft, Marktgrafenstrasse 26.

Telefon 730.

NB. Ganze Anstalten werden besonders berücksichtigt u. ist Theilzahlung gestattet. Verleihen einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen. 628*

Hemdeneinfäße

in glatt und gestickt, Piqué und mit Falten, vom einfachsten bis zum feinsten Genre in reichster Auswahl empfohlen

Hch. Cramer Nachf.,

Kaiserstrasse 189. 4508.3.1

Bernickelung

neuer und alter Gegenstände liefert in feinsten Ausführung 1503.63.15

Fischer & Kiefer,

Syphon- u. Kohlensture-Apparatefabrik, Karlsruhe, Wilhelmstr. 57.

Brockhaus — Meyer's

Besten, neueste Aufl., sof. compl. franko, ohne Anzahl. geg. monatl. 3 M. 933a

O. Hahn, Buchh. Baden-Baden.

Kleinere Darlehen

auf fünf, 10 an verheir. höh. Beamte, Lehrer u. mit coul. Bed. u. Diskret. Offerten unter Nr. 4344 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Wirthschafts-Berkauf.

Wegen plötzlichem Krankheitsfall ist eine in besser Lage hier gutgehende bürgerliche Wirthschaft mit tägl. Bierverbrauch von 200 Liter nebst vielem Wein und insbes. Speise, sowie nebenbei hoher Mieteeinnahme, von 6 bis 7000 M. Anzahlung per sofort zu verkaufen. Off. mit Beifügung einer Freimarke unter 4397 a. d. Exp. der „Bad. Presse“.

Bäckerei-Berkauf

Im Bezirk Karlsruhe, in grossem, schönen, über 3000 Einwohner zählendem Stadtviertel ist eine der schönsten Bäckereien mit grossem Goldborst, täglich 30 bis 40 M. Tageseinnahme, gegen geringe Anzahlung sofort oder später zu verkaufen. 2.1

Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter U. 4529.

Zu verkaufen:

Braune Stute,

12 Jahre alt, 163 cm hoch, vorzüglich geritten, ausgezucht, ausgezeichnet für Adjutanten geeignet. Preis 800 M. 5.2

In erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter 983a.

Schimmel,

19 Jahre, 171 cm, labellos geritten, fehlerfrei, truppenfromm, ohne Untugenden, für jedes Gewicht, geht auch im Wagen, weil nicht mehr rationsberechtigt, billig zu verkaufen. 2.2

Offerten unter Nr. 998a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maskenkostüm.

Ein sehr hübsches Kostüm, rote Atlas, mit verschiedenen Sorten feiner Blumen versehen, noch ganz neu, ist billig zu verkaufen. Nähere Ansicht 4456.2.2

Werderstrasse 72, Stb. 3. St.

Ein seidenes Maskenkostüm,

(Mittels Birette), einmal getragen, ist an verk. Luitenir. 2. 4. St. 4976.3.3

Festhalle Karlsruhe.

Samstag den 24. Februar 1900, Abends 8 Uhr:

GROSSER MASKEN-BALL

verbunden mit Prämierung

der schönsten und originellsten Herren- und Damenkostüme im Gabenwerth von 450 Mk. (6 Herren- und 10 Damenpreise), sowie der schönsten und originellsten Gruppen, jede aus mindestens 4 Personen bestehend (3 Geldpreise von 200 Mk., 100 Mk. und 50 Mk.).

Ball- und Concert-Musik,

ausgeführt von den vollständigen Kapellen des

- 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **Böttge**,
- 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 u. des abwechselnd unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten
- 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50, Herr **Liese** u. des Korpsführers Herrn **Schotto**.

Programm:

1. Altbadischer Artillerie-Signalmarsch	Biele.	18. Rheinländer: „In der Garde“	Göga.
2. Ouverture „Königlicher Carneval“	Berlioz.	19. Polonaise aus „Faust“	Spohr.
3. Fantasia a. d. Op.: „Mignon“	Thomas.	20. Walzer: „La Gitanella“ (Spanische Weisen)	Morona.
4. Fest-Polonaise „Am Hochzeitmorgen“	Lehbe.	21. Polka: „Festhallen“	Pfele.
5. Walzer „Mimosa“	Jones.	22. Französisch: „Barbe-Bleue“	Stenbach.
6. Französisch: „Die schöne Helena“	Hennbach.	23. Walzer: „Neben den Wellen“	Hofas.
7. Ouverture zu „Blanc Dame“	Suppe.	24. Marsch: „März-Wellen“	Kauf.
8. Schottisch „Ah, das ist der Obersteiger“	Jeller.	25. Französisch aus „Die Fledermaus“	Strauß.
9. Potpourri a. d. Operette: „Nanon“	Gené.	26. Walzer: „Lust und eine Nacht“	Strauß.
10. Französisch: „Giroflé-Girofla“	Pecora.	27. Rheinländer: „Ungarischer“	Wöhner.
11. Salonstück „Das erste Verlöbten“	Glensberg.	28. Französisch: „Sänkel und Gretel“	Gumpert.
12. Marsch „Die schöne Polin aus Dettelsteden“	Müllner.	29. Marsch: „La Tsigane“	Ganné.
13. Antidologie a. d. Operette „Das Spigentlich der Königin“	Strauß.	30. Französisch nach Motiven „Der Vogelhändler“	Jeller.
14. Walzer „Stuhl und Militär“ (neu)	Höcher.	31. Walzer: „Herbstweiden“	Waldeufel.
15. Gavotte „Die Biquante“	Maier.	32. Marsch: „Waldbaumkanten“	Schott.
16. Französisch nach Motiven „Der Zigeunerbaron“	Strauß.	33. Französisch: „Eine feine Familie“	Pfele.
17. Potpourri: „Wiener Lieber“	Höcherer.	34. Galopp: „Motorwagen“	Bergmann.

Die mit geraden Nummern bezeichneten Stücke werden von der Grenadier-Kapelle, die mit ungeraden Nummern von den Artillerie-Kapellen gespielt.

Nach der Preisvertheilung 1 Stunde Pause.

Eintrittskarten im Vorverkauf für die Person zu 3 Mk. sind von Mittwoch den 21. Februar bis Samstag den 24. Februar, Abends 7 Uhr, zu haben bei:

- Herrn Kaufmann **Greh**, Kaiserstraße 99,
- Herrn Kaufmann **Hahn**, Kronenstraße 35,
- Herrn Kaufmann **Dahlemann**, Ecke der Kaiser- u. Herrenstr.,
- Herrn Kaufmann **Vindenlaub**, Kaiserstraße 191,
- Herrn Cigarrenhändler **Schneider**, Ecke der Kaiser- u. Waldstr.,
- Herrn Kaufmann **Wed**, Kaiserstraße 150,
- Herrn Hoflieferant **Schwab Nachf.**, Ecke der Amalien- und Kaiserstraße,
- Herrn Kaufmann **Steinmann**, Werderstraße 42.

Kassenpreis am Ballabend in der Festhalle 3 Mk. 50 Pfg. für die Person. Karten à 3 Mk. 50 Pfg. für nummerierte Balkonplätze werden in beschränkter Zahl bei Herrn Kaufmann Dahlemann, Ecke Kaiser- und Herrenstraße, abgegeben.

Saal- und Gallerieöffnung um 7 Uhr Abends. Eingang in den Saal durch den Garderobebau, zur Gallerie auf den neuen Gallerietreppen rechts und links vom Hauptportal. In den Ballsaal ist der Zutritt nur im Maskenkostüm oder Ballanzug gestattet. Das Garderobegeld beträgt 20 Pfg. für zur Abgabe kommende Gegenstände. Programm sind à 10 Pfg. das Stück am Saaleingang zu haben. Eine Maskengarderobe befindet sich im Garderobebau. Das Rauchen ist im Ballsaal sowohl vor wie nach der Pause strengstens untersagt. Kontrollmaßregeln: Die an den Eintrittskarten befindlichen Abschnitte werden beim Betreten der Ballräumlichkeiten von dem Aufsichtspersonal abgetrennt und zurückgehalten; die Karten selbst sind von den Zubehörern sorgfältig aufzubewahren, da sie bei einer stattfindenden Kontrolle als Ausweis zu dienen haben. Wer ohne Karte betreten wird, hat Ausweisung zu gewärtigen. Bei vorübergehenden Verlassen der Festhalle wolle man sich von dem Aufsichtspersonal einen Abschnitt verabfolgen lassen, da nur gegen dessen Zurückgabe der Wiedereintritt gestattet ist.

Baden-Baden, Conversationshaus,
Samstag den 24. Februar 1900,
Abends 8 Uhr: 3825,2,2

Grosser Maskenball

in den festlich decorirten und brillant beleuchteten Sälen des Conversationshauses.

Zwölf Preise,

worunter 2 Gruppenpreise von Mk. 150 und Mk. 100 in Baar für originelle Gruppen von mindestens 3 Personen; ferner 5 Damen- und 5 Herrenpreise den schönsten oder originellsten Damen- und Herren-Costümen.

Zwei Ball-Orchester. — Eintrittspreis Mk. 3.

Das Städtische Cur-Comité.

Masken-Garderobe.
Costüme und Dominos
sind leichtweise zu haben bei 2313,6,5

M. Gartner,
Waldstr. 20, 2. Stock, nächst der Kaiser-Passage

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Für die Ball-Saison
ist mein Lager in

Ball- und Gesellschafts-Handschuhen

in verschiedenen Qualitäten und Preislagen vollständig assortirt, was empfehlend anzeigt 1418,6,6

Wilhelm Söll, Gr. Hoflieferant,
Friedrichsplatz 4.

Wer ein **Waarengesch.** einrichten will,
Wer eine **Spezereihdlg.** einrichten will,
Wer eine **Wirthschaft** einrichten will,
Wer ein **Café** einrichten will

besichtige mein grosses Lager in neuen Einrichtungen, sowie solcher aus zweiter Hand.

Jul. Weinheimer, Möbelgeschäft,
Kaiserstraße 81/83. 29866,30,11

NB. Neue Anfertigung nach jeder Zeichnung bei biliger Berechnung; auf Wunsch am Platze aufgestellt. Versandt nach Auswärts.

Jakob Holzwarth

Inhaber: J. & O. Holzwarth

... Karlsruhe ...

112 Zähringerstrasse 112

Gegründet 1862 Fernsprech-Anschl. 103

Eingang sämtlicher Neuheiten
in Tuchstoffen
für Frühjahr
zur eleganten Anfertigung
nach Maass. 3883,6,3

Gestrickte wollene
Socken,

schwarz und grau melirt, per Paar 80 Pfennige,

Strümpfe

per Paar Mk. 1.—,

Kinderstrümpfe,

gereift, von 95 Pfg. an,
schwarz, von 45 Pfg. an,

in guter, solider Waare bei 4507

Rudolf Wieser,
Kaiserstrasse 153.

Lazarus Bär Ww.,

Ecke der Waldhornstrasse

empfehlen ihr großes Holz- und Polstermöbel, Lager sämtlicher sowie 4294,3,2

complete Zimmer-Einrichtungen
in anerkannt besten Qualitäten
unter Garantie zu sehr billigen Preisen.
Eigene Tapezierwerkstatt im Haus.

Kaiseranzug-Mehl.

Mein seit vielen Jahren von der Kundschaft als unbedingt feines und ausgezeichnetes anerkanntes Mehl empfehle den

1/16 Zentner = 6 1/4 Pfund 1 Mk.,
1/8 " = 12 1/2 " 2 "

folglich steht das Pfund auf nur 16 Pfg. Bei allen in meinem Geschäft abgeholten Baaren gewähre ich 3% Rabatt, somit stellen sich 6 1/4 Pfd. Kaiseranzug-Mehl auf nur 97 Pfg., macht per Pfd. rund 15 1/4 Pfg. 4357,3,2

N. J. Homburger,
Karlsruhe, Kronenstraße 50.

Reinen Honig
empfehlen Bienenzuchtvereine J. Kolb, Gottesackerstr. 5. 4161

Niederlagen nur in Originalabfüllung: E. Wegmann, Waldstr. 29, Wörner, Herrenstr. 8, Kraut, Zähringerstr. 60, R. Langer, Waldhornstr. 4, Fr. Gierich Wwe., Markgrafenstr. 7, E. Viessel, Rudolfstr. 11, Fr. Kumm, Ecke Durlacherthor, Frau Reiff, Rüppurrerstr. 82, S. Schaeffer, Schwimmschulstr. 61

Kork-Vertreter.

Sie eingeführte, bedeutende Korkfabrik Süddeutschlands sucht einen tüchtigen, mit Branche und Kundschaft vollständig vertrauten Vertreter für Karlsruhe u. Umgebung. Offerten sub K. B. 949a an die Exped. der „Bad. Presse“.